



Auch Schüler der Richard-Schirrmann-Realschule besuchten das „BiZ-mobil“ im Lüdenscheider Rathausfoyer. • Fotos: Othlinghaus

Mehr Mobilität ist gefragt

„BiZ-mobil“ informiert im Lüdenscheider Rathausfoyer über die Berufswahl

Von Björn Othlinghaus

LÜDENSCHIED • Bis einschließlich Mittwoch, 10. Dezember, finden Jugendliche zu allen Schulabschlüssen und sich über Ausbildungsstellen informieren möchten, im Lüdenscheider Rathausfoyer das mobile Berufsinformationszentrum „BiZ-mobil“ der Bundesagentur für Arbeit vor.

Die beiden Berufsberater der Arbeitsagentur Arthur Weiss und Tanja Pankow stehen hier den Besuchern zu allen Fragen rund um Arbeit und Ausbildung Rede und Antwort. „Die Jugendlichen kommen derzeit vor allem in ganzen Schulklassen zu uns, aber natürlich kann jeder auch individuell bei uns vorbeischaun“, betont Arthur Weiss, der klarstellt, dass sich das Angebot „BiZ-mobil“ nicht nur an Jugendliche, sondern durchaus auch an Erwachsene richtet, die eine Arbeitsstelle suchen. „Natürlich liegt der Schwerpunkt unserer Besucher bei den jungen Menschen.“

Damit sich die Schülerinnen und Schüler zunächst selbst darüber klar werden können, wohin die berufliche Reise gehen soll, wird vor Ort



Arthur Weiss ist Berufsberater bei der Arbeitsagentur.

erst einmal abgeklärt, worin die Stärken und Fertigkeiten der jungen Leute bestehen. „Darüber hinaus stellen wir unser Medienangebot vor, das sich über Print- und Online-Medien bis hin zu Filmen erstreckt“, erklärt Arthur Weiss.

Ein wichtiges und umfassendes Medium zur Information für Berufseinsteiger ist zum Beispiel das Magazin „Ausbildung und Schule – Beruf Regional“, das einmal im

Jahr von der Bundesagentur für Arbeit herausgegeben wird und seine umfangreichen Informationen in weiten Teilen auf die jeweilige Region abstimmt. Dieses Heft können die jungen Leute bei „BiZ-mobil“ kostenlos mitnehmen. Im Anschluss an die Einführung haben die Jugendlichen dann die Möglichkeit, selbst in den vor Ort vorhandenen Medien von „BiZ-mobil“ zu recherchieren. Generell rät Berufsberater Ar-

thur Weiss den Jugendlichen, auch einmal eine Ausbildung jenseits der gängigen Top-Ten-Berufe ins Auge zu fassen. „Männer möchten in sehr großer Zahl KFZ-Mechatroniker oder Werkzeug-Mechaniker werden, Frauen tendieren verstärkt zur Industrie- und Einzelhandelskauffrau oder zur Medizinischen Fachangestellten, wollen also ins Büro“, erklärt der Berufsberater. Dabei gehe jedoch zum Beispiel die Nachfrage nach handwerklichen Berufen sehr stark zurück. „Außerdem würde ich mir bei vielen Jugendlichen ein wenig mehr Bereitschaft zur Mobilität wünschen, denn für manche kommt immer nur ein Ausbildungsplatz in ihrer Stadt in Frage“, bedauert Arthur Weiss. „Da ist es dann sehr schade, wenn in der Nachbargemeinde ein Ausbildungsplatz unbesetzt bleibt, weil der geeignete Bewerber keine Fahrzeiten in Kauf nehmen möchte.“

Das Angebot „BiZ-mobil“ im Rathausfoyer hat bis einschließlich Mittwoch, 10. Dezember, montags bis donnerstags von 8 bis 15.30 Uhr und freitags von 8 bis 13.00 Uhr geöffnet. Ein Besuch ist ohne Anmeldung möglich.